



AJAYA TAMANG



Ajaya wurde am 26.10.2003 geboren und besucht die Dolphin Magic School seit dem Jahr 2010. Er lebt gemeinsam mit seiner Mutter und seinen beiden Geschwistern nur etwa zehn Minuten weit weg von der Schule.

Die wirtschaftliche Situation der Familie ist sehr schlecht. Der Vater des Jungen starb bereits vor einigen Jahren an den Folgen seiner Trinkerei. Die Mutter arbeitet, wie auch seine ältere Schwester, auf den Feldern anderer Leute, um ein wenig Geld zu verdienen. Dieses geringe Einkommen reicht kaum aus, um die Ausgaben zu decken.

Ajaya hat ein Problem mit seiner rechten Körperseite, weshalb er mit allen Tätigkeiten, die diese Seite miteinbeziehen Schwierigkeiten hat. Um ihn zu fördern, wurden bereits vor einiger Zeit Yogastunden in der Schule eingeführt. Das Training dürfte mittlerweile Wirkung zeigen, denn er ist mit Eifer bei allen Übungen im Sportunterricht dabei und lässt sich von seiner Beeinträchtigung nicht unterkriegen. Auch in seiner Freizeit macht er mittlerweile viel Sport und er liebt es mit seinen Freunden Fußball zu spielen.

Auch im regulären Unterricht ist Ajaya sehr aktiv und seine Lehrer und Lehrerinnen loben ihn für seine gute Mitarbeit im Unterricht und für seine große Hilfsbereitschaft. Nachdem der Junge seine Aufgaben immer recht zügig erledigen kann, versucht er im Anschluss immer wieder seinen Freunden hilfreich zur Seite zu stehen. Ajaya kann in allen Fächern gute Ergebnisse erzielen, obwohl er sich manchmal ein wenig schwer damit tut, neue Themen schnell zu erfassen. Vor allem Englisch macht ihm noch ein wenig Schwierigkeiten und sein Lehrer arbeitet intensiv mit ihm daran Fortschritte zu machen. In einem sind sich die Lehrpersonen aber einig. Sie sagen, dass der Junge im letzten Jahr wirklich große Fortschritte gemacht hat. Das freut uns natürlich sehr und wir hoffen, dass er sich später seinen großen Berufswunsch erfüllen kann. Er möchte nämlich sehr gerne einmal Ingenieur werden.

Seinen Pateneltern möchte Ajaya folgendes mitteilen:

„Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich Pateneltern habe.“

